

50 Jahre Sportverein Irsching – Knodorf

Vor einem halben Jahrhundert wurde der Sportverein Irsching – Knodorf gegründet und ist damit der jüngste der allgemeinen Sportvereine in unserer Stadt neben einer Vielzahl anderer Vereine wie Tennis, Eishockey oder Motorsport. „Altersmäßig“ hat dabei der größte Verein in unserer Stadt – der TV Vohburg 1911 e. V. – die Nase weit vorn, gefolgt vom SV Menning 1954 e. V. und dem FC Rockolding, der 1967 gegründet wurde. Heute blicken wir zurück auf ein halbes Jahrhundert Sportgeschichte im Ortsteil Irsching.



Am 27. November 1976 trafen sich auf Initiative von Johann Katzenmüller sportlich interessierte Bürger aus Irsching und Knodorf im Warmbad und diskutierten die Problematik der Gründung eines Sportvereins. Nachdem der damalige Bürgermeister Josef Schantz für die Gemeinde Irsching zusagte, gegebenenfalls eine entsprechende Sportanlage zu errichten und sich mit Herrn Kurt Beringer ein in der Vereinsführung erfahrener Mann fand, der sich bereit erklärte, das Amt des 1. Vorstandes zu übernehmen, waren die Grundlagen für die Gründung des Vereins vorhanden. In der Versammlung wurde eine kommissarische Vorstandschaft, an der Spitze mit Kurt Beringer als 1. Vorstand und Josef Schmid als 2. Vorstand, gebildet. 60 Personen

wurden durch ihre Zustimmung zur Vereinsgründung und den Beitritt zum neuen Sportverein zu Gründungsmitgliedern. Die erste ordentliche Jahreshauptversammlung fand am 9. Januar 1977 statt. Bis dahin hatten sich dem Verein bereits 112 Mitglieder angeschlossen. Die kommissarische Vorstandschaft wurde bestätigt und um die Abteilungsleiter der neuen Abteilungen Tennis, Stockschießen und Gymnastik ergänzt.

Der Spielbetrieb der Fußballabteilung unter Regie von Spielleiter Adolf Brunnhuber begann am 26. Februar 1977. Das erste Freundschaftsspiel beim HSV Rottenegg ging mit 1:5 verloren. In den Punktspielbetrieb griff man in der Saison 1977/78 mit einer ersten und zweiten Mannschaft sowie einer A- und C-Jugend-Mannschaft ein. In dieser ersten Saison erreichte die erste Mannschaft auf Anhieb einen 6. Platz in der C-Klasse Süd des Spielkreises Donau/Ilm.

Nachdem zunächst nur der Sportplatz an der Keltenstraße zur Verfügung stand, erfolgte am 30. August 1977 der erste Spatenstich für die neue Sportanlage am Warmbad. Bereits Anfang November waren die Asphaltbahnen für die Stockschiützen hergestellt, so dass auch diese Abteilung ihre Aktivitäten aufnehmen konnte. Im März 1978 wurden dann die umfangreichen



Arbeiten am neuen Sportgelände fortgesetzt. Bis zur Fertigstellung leisteten Mitglieder und Gönner des Vereins rd. 4.200 unentgeltliche Arbeitsstunden. Insgesamt wendete die Gemeinde für die Sportanlage (ohne Grunderwerb) rd. 690.000 DM auf. Die Anlage wurde dem Sportverein langfristig verpachtet. Durchaus kritisch gesehen wurde diese Investition so kurz vor der Eingemeindung in der Stadt Vohburg.

Am 3./4. August 1978 konnte die neue Sportanlage durch H. H. Pater Ethelbert Schwarz geweiht werden. Als Schirmherr fungierte Altbürgermeister Josef Schantz.



Schon ein Jahr später konnte man am 28./29. Juli 1979 die vom 1. Vorstand Kurt Beringer gestiftete Vereinsfahne weihen lassen – eine großartige Veranstaltung, an der neben dem Patenverein, dem TSV Großmehring, 43 weitere Vereine teilnahmen.

Größere Baumaßnahmen in den Folgejahren waren noch der Bau einer überdachten Sitzgelegenheit an den Tennisplätzen 1980 und der Bau einer Gerätegarage 1984. 1991/92 konnte, nachdem die Stadt den notwendigen Grund eingetauscht hatte, ein Trainingsplatz errichtet und danach der „alte“ Sportplatz an der Keltensstraße an die Stadt zurückgegeben werden.

Auch im Anschluss wurde das Vereinsgelände kontinuierlich fortentwickelt. So wurde z. B. 2002 die Tennisanlage grundlegend erneuert, 2015 eine neue Beregnungsanlage eingebaut und 2016 ein Kinderspielplatz eingerichtet. Die Modernisierung der Flutlichtanlage zur Verbesserung der Trainingsbedingungen, 2020 die Erneuerung der Zaunanlage und 2023 die umfassende Sanierung der Stockbahnen folgten. Zuletzt erfolgte heuer die Anschaffung eines modernen Rasenmähroboters.

Sportliche Höhepunkte waren 2001 der Aufstieg in die A-Klasse und 2009 in die Kreisklasse, die man leider 2011 wieder verlassen musste. Im Jugendbereich arbeitet man in unterschiedlichen Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen zusammen.

Die 1977 entstandene **Tennisabteilung** konnte schon ein Jahr später 84 Mitglieder verzeichnen und den Spielbetrieb aufnehmen. Erster Abteilungsleiter war der spätere 1. Vorstand



Herbert Auf dem Berge. Ein Meilenstein war das 1980 errichtete „Tennishäusl“, bis heute Mittelpunkt des sportlichen und gesellschaftlichen Miteinanders am Sportgelände. Von 1986 bis 1994 nahm man mit Damen- und Herrenmannschaften am Spielbetrieb teil. 2003/2004 wurden die beiden Plätze umfassend saniert. Seit 2020 nimmt man wieder mit verschiedenen Mannschaften am Spielbetrieb teil, derzeit mit zwei Herrenmannschaften. Besonders aktiv ist man hier in der Jugendarbeit. Derzeit sind 112 Mitglieder in der Abteilung registriert.

Am 15. Oktober 1977 fand die Gründungsversammlung der **Stockschützenabteilung** statt, Rudolf Ostermeier leitete die neue Abteilung. 1979 zählte man bereits 34 Mitglieder. Nach einer vorübergehenden Flaute konnte die Abteilung 2021 wieder belebt werden. Mit der vollständigen Neupflasterung der Stockbahnen sind wieder optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen gegeben. Derzeit ist man mit zwei Mannschaften im Wettbewerbsbetrieb und drei Teams im DuoWettbewerb vertreten. 2024 gelang der Aufstieg in die B-Klasse, im vergangenen Jahr dann in die A-Klasse.

Mit rund 100 Mitgliedern ist die **Gymnastikabteilung** nicht aus dem Verein wegzudenken. Dabei „verbirgt“ sich hinter dem Begriff „Gymnastik“ ein vielfältiges Angebot mit Ausdauer-, Kraft-, Dehnungs- und Stabilisationsübungen. 2014 wurde die Gruppe „Bauch-Beine-Po“ ins Leben gerufen. Das Training findet im Warmbadsaal statt, derzeit jeweils am Donnerstag von 19:00 bis 20:00 Uhr. Am Kinderturnen jeweils am Mittwoch von 15:30 bis 16:30 Uhr nehmen derzeit durchschnittlich 10 Kinder im Alter zwischen fünf und sieben Jahren teil. Besonderen Wert legt man hier auch auf das gesellschaftliche Miteinander durch die Organisation gemeinsamer Feiern und Veranstaltungen, aber auch die aktive Mitarbeit und Mithilfe im gesamten Verein.

Zur Jubiläumsfeier am Samstag, den 8. August 2026 mit einem Tagesprogramm (siehe Seite 37) sind alle Mitglieder und Interessierte herzlich eingeladen.

Quellenangaben:

- Vereinschronik, Festschriften zum 10-/20-/25-jährigen Vereinsjubiläum
- Archivaliensammlung Joseph Pflügl, Archivunterlagen

Zusammenstellung: Rudolf Kolbe (Juli 2026)

